



**Das Ausloten der Möglichkeiten** ist für Aktivfahrer besonders bei den Handbediengeräten von Bedeutung.

## Autos nach Maß

**Vom Pkw bis zum Kleinbus – individuelle Umbaumaßnahmen sind das Fachgebiet der Reha Group Automotive. Der Paraplegiker war auf Stippvisite im hessischen Schlitz bei Fulda, einem von sechs Standorten des renommierten Autoombauers.**

Die Reha Group realisiert sämtliche Fahrhilfen und Umbaumaßnahmen, um Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit die bedingungslose Teilnahme am Fahrspaß zu ermöglichen. Ob Sitzsysteme, Handbediengeräte, Liftsysteme, Lenkhilfen, elektrische Zündschlösser oder Aufrichte- und Umsetzhilfen: Alles ist machbar. Zum Kundenkreis gehören grundsätzlich alle Menschen mit einer Behinderung. Individuelles und markenunabhängiges Beraten, Planen und Bauen bilden schließlich den unternehmerischen Grundsatz der Firma, und das bei jedem Handicap. »Unter der großen Klientel der Rollstuhlfahrer sind etwa 70 % Paras und 30 % Tetras, wobei hier auch noch circa 10 % an Kunden mit multipler Sklerose »eingebaut« werden müssen«, sagt Nico Dahmer, Produktberater der Reha Group in der Niederlassung in Schlitz. Der Tetraplegiker ist mit Läsion C5/6 selbst inkomplett querschnittgelähmt und hat seinen VW T5 natürlich bei seinem Arbeitgeber auf die individuellen Bedürfnisse anpassen lassen – eine Sechs-Wege-Sitzverstellung inbegriffen.

## Handbediengeräte, Lifte und Verlade-systeme – »Made in Germany«

Innerhalb der umfangreichen Palette von Umbaumöglichkeiten bieten sich dem Aktivfahrer bei den Handbediengeräten neben zwei hauseigenen Produkten auch Fabrikate der Firmen Veigel und Auto Adapt. Die beiden Eigenproduktionen gewähren eine einfache und komfortable Bedienung von Gas und Bremse und fügen sich optisch unauffällig ohne Teleskopgestänge ins Interieur des Cockpits ein. Bei Liften, Rampen und Hebebühnen sind die Einbaugeräte ausschließlich Eigenproduktionen, ausgenommen von Linear-Liften, die extern zugekauft werden. Als Zulieferer ist das engagierte Unternehmen hierbei auch für diverse Großkunden der Automobilindustrie tätig, wozu auch Reisemobil- und Sonderfahrzeughersteller in Deutschland und der ganzen Welt gehören. Gerade bei den Liften sei das internationale Geschäft lukrativ – »Made in Germany« scheint auch in der Gegenwart einen ausgezeichneten Ruf zu genießen. Menschen mit Tetraplegie und MS würden in der Regel den Einbau eines Lifts in einen Bus oder Van bevorzugen, während die meisten Paras den vorderen Innenraum oder die Rückbank eines Pkw als Ablagefläche für ihren Rolli nützten. Für das Verladen des Rollstuhls in einen Pkw bietet der Umrüster natürlich alle möglichen Konzepte des Marktes an. Die Kostenfrage würde hierbei allerdings oftmals von den Kunden in Betracht gezogen. »Ein Verlade-system wie das der Firma EDAG, das bei uns in einem ständigen Vorführwagen vom Modell Opel Astra begutachtet und getestet werden kann, kostet inklusive Einbau etwa 11 000 Euro«, sagt der quirlige und dennoch bedacht agierende Tetra Dahmer. »Wenn da kein Kostenträger vorhanden ist, überlegen es sich aktive Kunden zweimal, ob sie den Rolli nicht lieber selbstständig zusammenklappen oder auseinanderbauen und im Auto platzieren.« Etwas begrenzt erweisen sich bei den Verladesystemen die Möglichkeiten für Nutzer eines Starrrahmen-Rollstuhls. »Einen solchen Rolli

elektronisch zu verladen ist schwierig«, weiß Dahmer. Zwar sei hierbei der »Robot«, der den Rollstuhl über einen elektronisch gesteuerten Schwenkarm in den Kofferraum des Fahrzeugs befördert, eine denk- und machbare Lösung, »aber nur bis zu einer gewissen Rollstuhlgröße«, wie Dahmer sagt.

## Garant mit Know-how

Alles in allem ist die Reha Group mit ihren Produkten und dem einschlägig bewiesenen Know-how für viele Automobilhersteller ein empfohlener Garant der behindertengerechten Umrüstung. Mit den Marken BMW, Mitsubishi, Toyota und Hyundai bestehen hierzu sogar Exklusiv-Verträge. »Seit 2007 sind wir auch exklusiver Umrüster für Opel«, sagt Dahmer mit Fingerzeig auf den Astra im Hof, dem alle »Chicagos« als Vorführmodell eingebaut wurden. Auch für Fahrschulfahrzeuge hält die Reha Group passende Umbaumaßnahmen bereit und vermietet solche als bereits umgerüstete Automobile. Darüber hinaus werden konkrete Tipps zu den Erstattungen durch Kostenträger, dem Erwerb des Führerscheins oder der Kfz-Versicherung und den Finanzierungsmöglichkeiten gegeben. Nach der Stippvisite in Schlitz bleibt der Eindruck, das fachkundige Berater und Mechaniker qualitätvolle Produkte in maßgeschneiderten Formen realisieren. Da steckt Mobilität drin. ■

**Text und Bilder:** JHS

### Kontakt:

Reha Group Automotive GmbH & Co. KG  
Hauptsitz Hilden  
Kleinhülsen 41  
40721 Hilden  
Tel.: 02103/5876-0  
Fax: 02103/5876-99  
E-Mail: [info@reha.com](mailto:info@reha.com)  
[www.reha.com](http://www.reha.com)

Eine Vielzahl an Veranstaltungs- und Messtertermen für 2007 sind auf der Homepage der Reha Group einsehbar.